



# Besmerhuus Zitiig

Ausgabe 30

Dezember 2013

Auflage 400 Exemplare

## Aufrichtefest im Besmerhuus

Am 25. Oktober feierten die Bewohner, Vorstand und Mitarbeiter des Besmerhuus gemeinsam mit den Architekten die Fertigstellung des Rohbaus mit einer kleinen, speziellen Aufrichtefeier. Ohne Zweifel war diese Feier ein Meilenstein für die gesamte Institution. Die Aufrichtefeier der Handwerker folgt am 13. März 2014.



Was gibt es da  
am Himmel?  
Fliegt da  
vielleicht  
das Christkind  
mit dem  
Christbaum  
umher?

Nein. So ist es nicht. Aber ein wenig vorweihnächliche Stimmung kam an unserem Aufrichtefest schon auf. Unsere Bewohner haben ihre Wünsche für den Neubau an den Aufrichtebaum gehängt und die Vollendung des Rohbaus mit einem gemütlichen Fest gefeiert.



Unser Vereinspräsident ist gleichzeitig Vorsitzender der Baukommission. Er erklärte die Tradition des Aufrichtefestes und bedankte sich bei der Baukommission, den Fachplanern, der Bauleitung und den vielen Handwerkern für die geleistete Arbeit.

Alle freuen sich und geniessen das gemütliche Fest!

Alle freuen sich und genießen das gemütliche Fest!



## Neues von der Heimleitung (Peter Kammer, Cornelia Schafheitle)

### Was gibt es Neues im Besmerhuus?

**Herr Bruggmann:** Es ist sehr viel gelaufen seit wir uns das letzte Mal gesehen haben. Einige wichtige Entscheidungen sind gefallen. Alle Bewohner wissen jetzt, wo sie nach dem Umzug wohnen werden. Wir wissen jetzt auch wie die Teams zusammengestellt sein werden, d. h. wer auf welcher Gruppe arbeiten wird. Bei den Interviews mit den Bewohnern und Mitarbeitern war für mich eine ganz positive Stimmung für die Zukunft spürbar, eine Neugierde und Freude auf das Neue. Das hat mich sehr gefreut.



### Wie werden Personal und Bewohner auf den Umzug vorbereitet?

**Herr Bruggmann:** Im Januar wird es eine „Zukunftswerkstatt“ geben. Das ist ein Forum, in dem sich die Teams in neuer Zusammensetzung unter der Begleitung eines Supervisors und Herr Stoll, unserem agogischen Leiter, treffen. Ziel ist es, sich kennen zu lernen und viele Fragen zu klären, was die Arbeit mit der neuen Gruppe von Bewohnern betrifft. Thema wird auch sein, wie die Bewohner auf den Umzug vorbereitet werden und es wird für alle einen Rundgang durch den Neubau geben.



### Welche internen Veränderungen gibt es sonst noch?

**Herr Bruggmann:** Viele konzeptuelle Sachen sind in Vorbereitung im Hinblick auf den Neubau, z. B. wie die Förderplanung in Zukunft neu als Teilhabeplanung gestaltet wird.

Es wird auch die Tagesstruktur überprüft und neue Angebote sind in Überlegung. So soll es dann zum Beispiel eine neue Seniorengruppe geben und Bewohner und Externe sollen einen Arbeitsplatz im Hausdienst finden können.

### Gab es auch personelle Veränderungen in der letzten Zeit?

**Herr Bruggmann:**

Ja, seit 1.11.13 arbeitet Benjamin Faulhaber bei uns in der Tagesstätte als Praktikant (Arbeitsagoge).

An dieser Stelle möchte ich zudem Fabienne Wüst zum Bürofachdiplom gratulieren. Sie hat dies neben der Arbeit im Besmerhuus erworben.



*Benjamin Faulhaber*

## **Gibt es noch andere Neuigkeiten?**

Ja. Insos schreibt in einer Pressemitteilung :

*„Endlich! Die Schweiz tritt der UN-Behindertenrechtskonvention bei. Nach dem Nationalrat hat sich am 26. November 2013 auch der Ständerat für die Ratifizierung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung ausgesprochen. Bisher wurde die Konvention von 158 Staaten unterzeichnet und von 138 Staaten ratifiziert.*

*INSOS Schweiz begrüsst den Beitritt zur Konvention mit Nachdruck. Das Übereinkommen wird den Behindertenrechten einen kohärenten Rahmen verschaffen, denn die heute bestehenden Vorschriften sind fragmentiert. Das Übereinkommen stellt überdies eine wertvolle Basis für die Umsetzung der Rechte von Menschen mit Behinderungen dar. Der Beitritt ist somit ein wichtiges Bekenntnis zur Gleichstellung der Menschen mit Behinderung.*

*Autonomie, Teilhabe und Inklusion als Auftrag*

*INSOS Schweiz verspricht sich von der Konvention eine Konkretisierung des Schweizer Behindertenrechts sowie eine einfachere Umsetzung dieser rechtlichen Grundlagen. Zudem sieht sich INSOS Schweiz in der bisherigen Arbeit bestätigt: Der Branchenverband legt grosses Gewicht auf die Themen Autonomie, Teilhabe und Inklusion im institutionellen Bereich. Die Ratifizierung der Konvention betrachtet der Verband aber auch als Auftrag, dafür zu sorgen, dass die Mitgliedsinstitutionen ihre Arbeit hinsichtlich der Konvention überprüfen und weiterentwickeln.“*

## **Und Ausserdem?**

... möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich bei **Allen** für das gemeinsame Miteinander im vergangenen Jahr zu bedanken. Ich wünsche allen schöne Festtage und ein gutes neues Jahr!

## **Was macht der Neubau?**

### **Herr Bruggmann:**

Der Rohbau ist nun fertig und so konnten wir (siehe Seite eins und zwei) am 25. Oktober 2013 das Aufrichtefest feiern. Es war sehr schön. Am 13. März 2014 werden wir alle Handwerker einladen, um noch ein gemeinsames Handwerkerfest zu feiern.

Der Umzugstermin ist nun auf den 11. Juli 2014 festgelegt. Und am 16. August 2014 wird es dann einen Tag der offenen Tür geben. Dieser fällt mit dem traditionellen Besmerhuusfest zusammen. Das Besmerhuusfest im September wird deshalb nicht stattfinden.

## Jurtenfilz und Pferdekopfgeige

Auf Einladung von Amélie Schenk besuchte eine Gruppe des Besmerhuus die Vorstellung ihres neuen Buches in der „Kassette“ in Zürich.

Das neue, im „Waldgut Verlag“ erschienene Buch „Wenn die goldenen Kamele vorüberziehn“ erzählt Geschichten über und aus der Mongolei.

Ein wenig melancholisch berichtete Amélie Schenk von der „neuen“ Mongolei, die sich mächtig der „moderne Welt“ nähert und das traditionelle Leben der Nomaden immer weiter zurückdrängt und vergessen macht. Auch diese „alte“ Mongolei scheint langsam und unaufhaltsam vorüberzuziehen und dem schnellen, konsumorientierten Leben Platz zu machen.

Begleitet wurde sie von Amraa, der mit seiner Pferdekopfgeige und seinem Kehlkopfgesang die mongolische Steppe spürbar machte.

Die Filzprodukte, die in der „Kassette“ ebenfalls ausgestellt waren, stammen von einer Gruppe von Frauen (siehe Bild oben). Sie tragen damit einen wesentlichen Teil zum Überleben ihrer Familien bei.



## Hilfe für die Philippinen

Drei Wochen nach dem verheerenden Erdbeben auf Bohol in den Philippinen fegte am 8. November einer der stärksten je gemessenen Taifune über den Inselstaat. Gemäss offiziellen Angaben verloren bis zu 2500 Menschen ihr Leben und über 580'000 ihr Hab und Gut.

Seit vielen Jahren schon engagiert sich unsere Mitarbeiterin, Esther Ammann für die Menschen auf den Philippinen. Sie engagiert sich in der Hilfsorganisation OM Philippinen.

OM Philippinen, eine weltweit aktive Missions- und Hilfeorganisation ist derzeit damit beschäftigt, das Nötigste an Hilfen auf den Philippinen zu leisten (siehe unten „update“ auf der Internetseite der Organisation)



*Esther Ammann*

Esther Ammann: „Gestern informierte mich die Leiterin von OM Philippinen, dass die Menschen nicht nur Reis, Wasser und einen Schlafplatz brauchen, sondern auch nachhaltige Sachen wie ein Dach über dem Kopf. Sie erwähnte, dass die Rettungskräfte am Ende ihrer Kräfte sind — diese sind daran, die Berge von Ruinen abzubauen. Zuerst muss Platz geschaffen werden, bevor die Häuser wieder aufgebaut werden können. Also nachhaltige Unterstützung ist sehr erwünscht.“

### *02.12.13 / Update Nothilfe für die Philippinen...*

In Tacloban City wurde die Lebensmittelverteilung abgeschlossen, da die lokalen Märkte langsam ihren Betrieb wieder aufnehmen. Das OM Team traf sich mit dem Vize Stadtpräsident um miteinander die nächsten Schritte zu planen. Da praktisch alle Gebäude so stark beschädigt sind, dass sie neu gebaut werden müssen, wurde vorgeschlagen, dass die Kirche als Gemeinschaftszentrum eine wichtige Rolle im Leben der Leute spielt und darum als erstes wiederhergestellt werden müsse. Auch auf der Insel Bohol wo ja vorher schon das Erdbeben grossen Schaden angerichtet hatte, müsse zuerst die Kirche als Gemeindezentrum wiederhergestellt werden. Viele der permanenten Gebäude dürfen nicht mehr bewohnt werden und eine Wiederherstellung braucht grosse technische Investitionen. Trauma-Beratung steht als nächstes auf OM's Programm. „Unser Ziel ist körperliche, psychologische und geistliche Wiederherstellung für die leidende Bevölkerung“, sagt Sally, die Leiterin von OM Philippinen. Im Norden der Insel Cebu, wo die meisten hölzernen Häuser zerstört wurden, arbeitet OM zusammen mit einer grossen Kirchengemeinde, um statt fragile Provisorien permanente, sturmresistente Häuser zu bauen. Im Moment werden noch Partnerschaften gesucht um ein so grosses Projekt in Angriff zu nehmen...

Aus dem Verständnis heraus, dass die Solidarität unter den Menschen, egal wo sie herkommen und gleichgültig welche Fähigkeiten sie besitzen, zu den wertvollsten Gütern zählt über die wir verfügen, möchten wir gerne die Arbeit von OM Philippinen unterstützen. Wir veröffentlichen deshalb in einem ersten Schritt das Spendenkonto der Organisation in dieser Ausgabe der Besmerhuus Ziitig.

In einem weiteren Schritt planen wir, Bewohner und Betreuer des Besmerhuus, für Anfang nächsten Jahres einen Kuchenverkauf. Die Planungen hierzu haben jetzt begonnen. Wir werden in der Besmerhuus Ziitig berichten.



Das Spendenkonto der OM Philippinen:

OM Schweiz

Postkonto PC-Konto: 84-7189-5 oder

Bankkonto Bank: UBS AG, 8098 Zürich

IBAN: CH13 0025 7257 7573 9040 G

Bitte bei Spenden den Vermerk: „Menschen in Not-OMP Cebu verbuchen“ schreiben.

Wenn Sie nähere Informationen in Bezug auf OM Schweiz oder konkrete Projekte wünschen, können Sie sich jederzeit an Esther Ammann wenden.

## **Bildungsklubtreffen in Weinfelden**

Am 25. November stellte der „Bildungsklub Thurgau“ sein aktuelles Programm und das Kursangebot für 2014 vor. Durch den Abend im katholischen Pfarrzentrum Weinfelden führte die Leiterin des Bildungsklubs, Elfi Schläpfer. Auch nächstes Jahr bietet der Bildungsklub interessante Kurse im Rahmen der Erwachsenenbildung an.

**Anmeldeschluss für die Kurse ist der 3. Februar 2014!**

Das aktuelle Kursprogramm kann unter der Adresse „Bildungsklub Thurgau, Freiestrasse 4, Postfach 388, 8570 Weinfelden“ bezogen werden.



*Elfi Schläpfer*

Ein neues Angebot im Besmerhuus!

# *Primos Kegelgruppe*



Wer hat Lust, im neuen Jahr mit mir zum Kegeln nach Münsterlingen zu gehen? Wir kegeln immer einmal im Monat an einem Sonntag. Wenn Ihr Lust und Zeit habt, dann meldet euch. Ich freu mich jetzt schon auf meine neuen Kegelbrüder und Kegelschwestern.

Euer **Primo**

mit dem Kegelteam

Ansprechpartner: Primo Mazzola,  
Annegret Martin und Claudia Rest

## Geburtstage

Die Besmerhuus Ziitig gratuliert:

- 26.11. Deborah Brugger
- 30.11. Claudia Rest
- 04.12. Waltraud Bentele
- 04.12. Kai Nowack
- 11.12. Vera Adam
- 12.12. Annemarie Müller
- 24.12. Stephanie Uhmeier
- 24.12. Lars Fehr
- 31.12. Roger Kuhn

### Karls Witz des Monats

Habe einmal zu meiner Mutter gesagt: „Ich habe Durst!“ und dann hat meine Mutter gesagt, ich soll einen Schluck Wasser trinken. Dann habe ich protestiert und gesagt : Ich bin durstig und nicht dreckig!

### Thomas von Arx :

Zuhören können und ein gutes Wort zur rechten Zeit hilft dem Andern und mildert das Leid



Und noch einmal Thomas von Arx: „Eine gute agogische Leitung zeichnet sich auch durch ihre kulturelle Anpassungsfähigkeit aus.“



**ine...Termine...Termine...Termine...Termine...Termine...Termine..**

### Wann?

- 21. Dezember
- 22. Dezember
- 24. Dezember
- 06. Januar
- 09. Januar
- 16. Januar

### Was?

- Weihnachtsfeier Villa EG/OG
- Weihnachtsfeier Brückenstrasse
- Offene Weihnachtsfeier
- Arbeitsbeginn Tagesstätte
- Zukunftswerkstatt Neubau EG
- Zukunftswerkstatt Neubau 1.OG

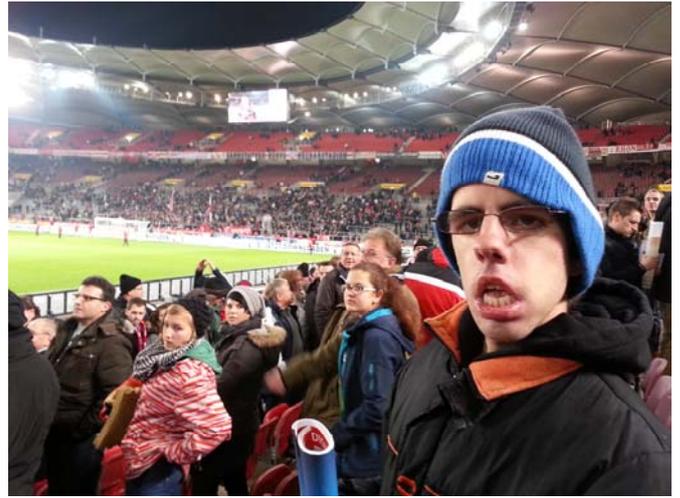
### Wo?

- Besmerhuus
- Besmerhuus
- Ev. Kirchengem.
- Besmerhuus
- Besmerhuus
- Besmerhuus

Betriebsferien Tagesstätte: 23. Dezember bis 03. Januar

## Fussballplausch im Schwabenland (R. Umbehr, Lars Fehr)

Am 22.11.2013 ging es los. Auf dem Tagesplan stand „Bundesliga VFB Stuttgart – Borussia Mönchengladbach“ in Stuttgart. Um 15:00 Uhr ging die Reise ins Schwabenland los. Nach ungefähr 2,5 Stunden, mit viel Verkehr und Stau, sind wir dann endlich in der Stadt angekommen und genossen erstmals ein wärmendes Getränk. Nach einer kurzen Besichtigung des Stadtzentrums und einer kleinen Shoppingtour, ging es dann auch schon wieder weiter in Richtung Cannstatt zum Stadion. Da meine Co-Reporterin nicht bekannt war mit



den Örtlichkeiten, irrten wir etwa 45 Minuten um das Stadion herum, bis wir unseren Eingang gefunden haben.

Das Spiel wurde um 20:30 Uhr angepfiffen und war stets in guter Stimmung der 47.630 Zuschauer. Nach dem ersten Tor Gladbach 1 – 0 Stuttgart feierten die Fans von Gladbach zunehmend lauter und intensiver.

Gladbach festigte durch die Treffer von Rafael (37.) und Oscar Wendt (73.) den vierten Tabellenplatz, der am Saisonende zur Teilnahme an der Qualifikation zur Champions League berechtigt.



## Warten auf den Samichlaus (Christine Konietzko)

Am 5.12.13 war es wieder einmal so weit. Der Samichlaus hatte sich angekündigt. Er wollte uns im Waldhaus Bärenhölzli zusammen mit seinem Schmutzli besuchen.

So schickten wir ein paar fleissige Helfer in den Wald, um alles für den hohen Besuch vorzubereiten. Als wir dann bei Einbruch der Dunkelheit im Bärenhölzli ankamen, war die Hütte schon mächtig warm, dank des Bärenhölzliofens und es duftete nach Nelken und Zimt.



*musikalische Begleitung*

Alles war schön dekoriert mit frischen Tannenzweigen, Nüssen und Mandarinen. Zur Begrüssung gab es einen feinen Punsch, der für zusätzliche Wärme sorgte. Gemeinsam sangen wir dann einige Lieder, die zuvor von den Musikgruppen einstudiert worden waren.



*Die fleissigen Helferlein*

Ein besonderes Geschenk machte uns an diesem Abend Jonas Gantenbein, indem er uns eine Geschichte vorlas.

In der Geschichte wurde erzählt, woher eigentlich der Schmutzli kommt.

Für ein deftiges Mahl hatte zuvor unser Küchenteam gesorgt, es gab Bündner Gerstensuppe.

Schliesslich mussten wir uns ja noch etwas stärken, während die Spannung stieg.

Wir spitzen die Ohren und schliesslich hörten wir das Glöckchen vom Samichlaus und Schmutzli.



*Jonas Gantenbein liest vor*



*Warten auf den Samichlaus– die Spannung wächst!*

Und dann erschienen sie in voller Grösse und der Samichlaus erzählte uns allen etwas. Wir waren erstaunt, wie genau er wieder alles von uns wusste!



*Herr Huber im Beratungsgespräch*

Er erteilte so manchen guten Rat und sparte nicht mit Lob. Sein Schmutzli verteilte standesgemäss Säckli an alle, so dass niemand leer ausging.



*Samichlaus und Schmutzli*

Nachdem jeder dem Samichlaus persönlich begegnet war, fuhren wir rundum zufrieden zurück ins Besmerhuus.

Samichlaus, wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit dir und Deinem Schmutzli und danken Euch für euren Besuch!

